

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1901**

24 (29.1.1901) Mittagausgabe



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Groß. Baden.

Unabhängige und geleseunte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Hotel und Baumstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. ... Preis ins Haus bei täglichem Abnahme 2 Pf.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog. ... 27,052 Exempl.

Nr. 24. Post-Zeilungsline 799. Karlsruhe, Dienstag den 29. Januar 1901. Telefon-Nr. 86. 17. Jahrgang.

Unserer heutigen Mittwagsausgabe ist das Unterhaltungsblatt Nr. 8 angefügt.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Wir alle“, Novelle von Gertrud Franke-Schiebelbein (Berlin). „In der Gesellschaft“, „Die Affenleber“, Eine japanische Geschichte, „Allerlei“, „Rathselede“.

Zur chinesischen Angelegenheit.

Nach den vorliegenden sieben Verurtheilungen hat, wie die „Post“ zusammengefasst hat, das deutsche asiatische Expeditionskorps bisher 103 Offiziere und Soldaten durch Tod verloren. Davon sind nur 4 im Gefecht gefallen, während die übrigen 99 durch Missethate oder Krankheiten hingerichtet sind.

Wichtig in dieser Provinz, ich will dafür sorgen, daß hier Ordnung herrscht.

Dem „Globe“ wird aus New York berichtet, es setze dort, daß mit 300 Amerikanern zur Bewachung der Gesandtschaft in Peking zurückgelassen und die übrigen amerikanischen Truppen zurückgezogen werden sollen, gleichviel ob die anderen Mächte ihre Truppen dann ebenfalls zurückziehen oder nicht.

Die Enchelyka des Papstes über die christliche Demokratie.

Die heute veröffentlichte Enchelyka des Papstes über die christliche Demokratie umfaßt 20 Druckseiten. Der Papst ermunert zunächst an seine früheren der sozialistischen Frage gewidmeten Enchelyken Quod apostoli munus und Rerum novarum und hebt hervor, wie auf Grund seiner Enchelyken die Katholiken ihre ganze Thätigkeit dem sozialen Werke gewidmet hätten, um dem Arbeiterstande aufzuhelfen.

Der Papst ermahnt sodann den Eifer und die Thätigkeit der Katholiken, die sich diesem im höchsten Maße nützlichen Werke widmen, lobt das Spenden von Almosen, das nicht, wie die Sozialisten meinen, eine Beleidigung der Armen sei, sondern dazu diene, die Bande der christlichen Liebe innerhalb der menschlichen Gesellschaft enger zu gestalten.

Deutscher Reichstag.

Das Haus ist schwach besucht. Bei der fortgesetzten Etatsberatung Titel Gehalt des Staatssekretärs des Innern, führt Ag. S i e gegenüber dem Abgeordneten Vollmar aus: Die Zentrumsparthei sei thatsächlich nicht identisch mit dem Katholizismus.

mus, firetnggläubige, bedeutende evangelische Männer hätten ihr nahe gestanden. Die Sozialdemokratie könnte keinen gläubigen Katholiken, Evangelischen oder auch nur Juden anführen, der sich in ihr wohl fühle.

Abg. Stadthagen sagt: Die Sozialdemokratie habe genug damit zu thun, den Arbeitern hier auf Erden Brod zu verschaffen und kümmerne sich als Partei nicht um den Himmel. Der sozialdemokratische Minister Müllerand habe, seit er im Amte sei, schon eine ganze Reihe den Arbeitern nützliche Maßnahmen durchgesetzt, dagegen hätten wir in Deutschland für die Arbeiter noch kein Koalitionsrecht.

Abg. Stadthagen sagt: Die Religion kann ihrer Natur nach gar keine Privatsache sein. Sie ist eine Gemeinschaftssache, und Bebel hat unter kühnlichem Beifall seiner Genossen gesagt: Republikanismus, Kommunismus und Atheismus sind unsere Ziele.

Die Schwäne von Weidlingen.

Roman von Emitt von Borgstedt. (Nachdruck verboten.) (19. Fortsetzung.) Magdalene war einen Augenblick über das Weitehnt der Fürstin Lewineff erschrocken, sagte sie jedoch schnell und sagte: „Aber Natase, ich verstehe Euch Beide nicht! Hans Ulrich geberdet sich wie ein Verzweifelter, wenn auf Dich die Rede kommt, spricht von einer Angel und dergleichen, und Du bist ebenfalls außer Dir. Wenn Ihr Euch liebt, so ist doch das einfachste, Ihr heirathet Euch, dann könnt Ihr Eure kostbare Gegenwart ja hinlänglich genießen!“

Endlich können die Damen doch, und Magdalene gestattet, daß der kleine Leutnant ihr die Hand reicht und mit ihr über die glänzende Gießfläche dahinschleift. Cornel wagt es, die kleine Hand zu drücken, als er Magdalene dem Bruder zuführt, und das Mädchen hält einen kleinen Druck für angemessen. Es ist immer besser, man kann doch nicht wissen, Armer, kleiner, ehelicher Cornel! Während dessen denkt sie an Gräfin Wertheims dunkle Worte von dem schönen, jungen Schwan, der im hohen Norden ein goldenes Nest bauen wird.

Schweigend hat Adeltraut das Briefblatt in Empfang genommen und ist an's Fenster getreten. Wolffhardt lebt mit Hans Ulrich und Magdalene in einer Stadt, also handelt es sich um die Geschwister. Was wird sie wieder erfahren müssen! Plötzlich steht Fräulein von Weidlingen neben dem alten Mann und neigt sich mit schmerzhaftem Gesicht, schwer athmend, zu ihm herab. „Ontel, ich bitte Dich, steht hier wirklich, daß Hans Ulrich sich mit der Fürstin Lewineff verlobt hat und dieses Ereignis am Sonntag durch ein glänzendes Fest feiern will? Hat Karl das wirklich geschrieben?“



schließt mit einem Appell an die gebildeten Klassen, sich mehr als bisher um die Arbeitervereine zu kümmern.

Abg. Reichhaus (Sozialdem.) führt aus: Die Behauptung, daß die Arbeitervereine in Deutschland nicht so zahlreich sind, wie in England, ist eine Behauptung, die sich nicht auf die Tatsachen stützt.

Abg. Dertel (kons.) bemerkt, wenn die Sozialdemokratie der Religion unparteiisch gegenüber stehen wolle, solle sie sorgen, daß die Christen in ihren Blättern nicht solche Organe seien, die sich gegen die Synagogen richten.

Abg. von Siemens (frei. Ver.) erwidert auf die Bemerkung des Abgeordneten Camp, daß die vielen ausländischen Anleihen an die deutschen Völkern, daß dies eine Sache sei, die den Staatssekretär gar nicht so viel angehe, aber alle die Vorwürfe seien unbegründet.

Da Abg. Siemens im Laufe seiner Rede geäußert hat, er wisse nicht, wie man zulassen könne, daß bei dem Gehalt des Staatssekretärs über eine Menge Fragen verhandelt werde, die mit dem Gehalt in keinem Zusammenhang stehen, bemerkt Präsident Bailestrein, mein Verfahren entspricht langjähriger Praxis.

Abg. Jäger (Chr.) polemisiert gegen Siemens und tritt für Schutz der nationalen Arbeit ein, besonders für Erhöhung der Getreidezölle.

Hierauf wird die Fortsetzung der Beratung auf Montag vertagt. Schluß nach 6 Uhr.

Die Feier des Geburtstags des Deutschen Kaisers.

Die offizielle Feier des Geburtstags des Deutschen Kaisers ist zwar in Berlin abgesehen gewesen und auch sonst durch die Trauer im englischen Königshofe hier und da eingeschränkt worden, aber doch im Allgemeinen in herkömmlicher Weise verlaufen.

In Stuttgart war Festgottesdienst und große Paroleausgabe. Unter dem Salut der im Schloßgarten aufgestellten Batterie brachte der König das Hurrah auf den Kaiser aus.

In Wien stattete Kaiser Franz Josef dem deutschen Botschafter einen Besuch ab, um demselben seine Glückwünsche zum Geburtstage Kaiser Wilhelms zu überbringen. Bei dem Festmahle der „Reichsdeutschen Kolonie“ daselbst, brachte der bayerische Gesandte von Bodelmisch, der auch an Stelle des durch Unwohlsein verhinderten Fürsten Eulenburg den Ehrenvorsitz führte, das Hoch auf den Kaiser aus.

Vor allem ist aber in England anlässlich der Anwesenheit des Kaisers dort der Geburtstag desselben gedacht worden. Kaiser Wilhelm wurde unter dem Datum dieses Tages von dem König Eduard zum Feldmarschall der englischen Armee ernannt.

Verdi

Mailand, 27. Jan. (Tel.) Verdi ist heute früh 2 1/2 Uhr gestorben.

Mailand, 27. Jan. (Tel.) Verdi starb in Agonie, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Sein Tod hat ganz Mailand in Trauer versetzt. Alle Vergnügungsorte und Läden sind geschlossen. Rings um das Hotel Milan, wo Verdi starb, bewegt sich eine dichte Menschenmenge.

Unter der großen Anzahl der Trauerhuldigungen, welche der Familie Verdis zugehen, befindet sich auch ein in herrlichen Ausdrücken gehaltenes Telegramm des Königs und der Königin. Die Leiche Verdis wird auf Wunsch der Angehörigen nicht einbalsamiert.

Die Trauerfeier findet Mittwoch oder Donnerstag statt. Vom 27. Jan. Obwohl die Bevölkerung durch die Nachrichten über die schwere Erkrankung Verdis auf das Ende vorbereitet war, hat das Bekanntwerden des Todes doch hier die tiefste Trauer hervorgerufen.

A. H. Das neue Jahrhundert hat eine rauhe Hand. Im Sturm fährt es daher und entwirrt geschlechte alte Bäume im Menschheitswald. Fürwahr, der greisen Königin von Osbornhouse hat Florenz, hat Mailand auf dem dunkeln Wege des Todes ein leuchtend Geleite gestellt, das im Reiche der Kunst mit nicht weniger Recht seine Krone trägt, als Vittoria die Krone Englands, und über die Herzen und Sinne der Menschen eine stolze Herrschaft führte.

Schon bald nach 8 Uhr Morgens begaben sich sodann die Mitglieder der deutschen Botschaft, die drei Botschaftssekretäre, von Eckardtstein, Hermann Sahfeld und Mirbach, ferner Fürst Lynar, die Militärattachees, kommerzielle und technische Beiräte, der deutsche Generalkonsul und Vizekonsul nach Osborne. Sie wurden nach ihrer Ankunft ins Empfangszimmer geführt, wo die Offiziere des deutschen und englischen Geschwaders bereits versammelt waren.

Zu dem gestrigen Geburtstag des Kaisers äußert sich unter den Londoner Blättern die „Morningpost“ folgendermaßen: Wir Engländer und unsere Brüder unter allen Himmelstüchtern, die wir den spontanen Beweis der Kindesliebe, die den deutschen Kaiser nach Osborne führte, in unauslöschlicher Erinnerung bewahren, wollen die Allerersten sein, die dem betäubten Enkel, der trauernd im Lande seiner Mutter weilt, ehrfurchtsvolle und herzliche Glückwünsche darbringen.

Aus Peking endlich meldet unter dem 25. Januar Hauptmann Damhauer dem „Lof.-Anz.“: Der für morgen Abend, dem Vorabend des Geburtstags, geplante Papstfest wird abbestellt. Am Sonntag findet im Hofe des verbotenen Palastes ein Feldgottesdienst statt, worauf nachher die feierliche Paroleausgabe durch den Grafen Waldseele stattfindet, der alle deutschen Offiziere, sowie die höheren Offiziere der fremden Kontingente beizuhören werden.

Die Ueberfahrt über die gestrige offizielle Kaisergeburtstagsfeier kann indes nicht geschlossen werden, ohne mit Genugthuung noch einer Rede des Prinzen Ludwig von Bayern zu gedenken, welche derselbe anlässlich des Festtages in München hielt.

Rede des Prinzen Ludwig von Bayern

Am Vorabend des Geburtstages des deutschen Kaisers versammelten sich in München wie alljährlich die Offiziere des Beurlobtenstandes zu einem Festessen, an welchem Prinz Ludwig und die im aktiven Militärdienst stehenden Prinzen und Herzöge theilnahmen. Prinz Ludwig brachte das Hoch auf den Prinzregenten aus und gedachte dabei, wie die „Allg. Ztg.“ meldet, der besonderen Umstände, unter welchen Kaiser Wilhelm in seinen diesjährigen Geburtstag in England begehe. Weiter betonte der Prinz, daß der Kaiser jederzeit bestrebt sei, dem deutschen Reiche den Frieden zu erhalten.

Deutsches Reich.

Die Kaiserin stiftete am Samstag Nachmittag der Kaiserin Friedrich in Cronberg einen zweistündigen Besuch ab. Abends reiste sie nach Berlin.

So sanft denn wieder ein Großer der Kunst dahin. Und es ist der Bedeutendste unter den Opernkomponisten unserer Zeit, der in Giuseppe Verdi nach schwerem Leiden, in welchem die widerstandsfähige Natur des im 88. Lebensjahre Stehenden erst nach



harten Ringen unterlag, dahingegangen ist. Ein Freudebringer und echter Künstler sollte seinen irdischen Tribut, eine jener seltenen Erscheinungen, die nicht in ihrem großen Ruhm die Gewähr für ihre eigene Unfehlbarkeit erblicken, sondern eifrig und willig auch die Ueberlegenheit noch höher Beanadeter anerkennen und davon für sich selbst zu

Der frühere Vertreter Magdeburgs im preussischen Sanstage und Abgeordnete der Stadt Seyffardt ist am Samstag einem akuten Herzleiden erlegen.

Aus der württemberg. 2. Kammer.

Stuttgart, 26. Jan. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer erklärte der Ministerpräsident Febr. Schott vor Schottenstein, die Regierung habe keine Schwendung vollzogen, und es beständen in ihr keine Differenzen in Bezug auf die politische Stellung. Die Regierung sei sich auch klar über ihre Stellung zur Verfassungsrevision. Sie gehe davon aus, daß eine solche Reform auf der Entfernung der Privilegien aus der Zweiten Kammer basieren müsse.

In der Zweiten württembergischen Kammer wurde als Ehrung des früheren Ministerpräsidenten v. Mittnacht eine Vorlage auf Gewährung des vollen Gehaltes als Pension eingebracht.

Rückkehr des Zarenpaars nach Petersburg.

Petersburg, 26. Jan. Seit dem frühen Morgen brang die Stadt im Festkleide. Die Häuser sind mit Teppichen, Guirlanden und Wappen mit den kaiserlichen Namenszügen reich geschmückt. Vor dem Nikolaibahnhof befindet sich ein reich verziertes Zelt, worin die Kaiserin-Wittve mit dem Großfürsten-Thronfolger und allen Großfürsten und Großfürstinnen, dem Minister des Innern, dem Gouverneur und Stadtpfaffen des Kaiserpaars erwartet.

Rumänien.

Prinz Gregor Sturdza †.

Bukarest, 26. Januar. Der frühere Thronpräsident und Deputierte Prinz Gregor Sturdza ist an Influenza gestorben. Prinz Gregor Sturdza war der Sohn des früheren Fürsten der Moldau, Michael Sturdza. Prinz Gregor, so schreibt von ihm die „Frankf. Ztg.“, der nicht nur die allerdings mehr als fragwürdig gewordenen Ansprüche auf das ehemalige Moldau-Fürstenthum, sondern auch ein riesiges Vermögen von seinem Vater geerbt hatte, wurde in der rumänischen Aristokratie eine hervorragende Rolle haben spielen können, wenn er nicht ein so unruhiger Charakter gewesen wäre.

Ähnliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 14. Januar d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Forstunter Blaus Ritzner in Neudorf die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 6. Januar d. J. gnädigst geruht, den Oberpostdirektionssekretär Christian Lehmann aus Schiltach zum Postassistenten bei dem Postamt in Heilbronn zu ernennen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 21. Januar d. J. wurde der Postassistent Karl Haas zum Postsekretär ernannt.

Aus Baden.

Der Staatsanzeiger enthält in seiner letzten Nummer u. A. eine ministerielle Bekanntmachung, wonach die neu errichteten Orts- und Sicherungsanstalten Röttlingen, Kirrlach (A. Bruchsal), Wasser (A. Meßkirch), Böfingen (A. Neustadt),

lernen suchen. Verdi war als der Komponist des „Troubadour“, des „Rigoletto“, der „Traviata“ und des „Maskenball“ in allen Welten schon als der Meister gefeiert, während zur gleichen Zeit der nur um 4 Monate ältere Richard Wagner — dem zwar sein „Rienzi“, „Fliegender Holländer“ und „Lohengrin“ den Bühnenweg erschlossen, — noch bei Weitem nicht in seiner Größe erkannt war, ob er auch schon damals anfang, in „Tristan und Isolde“ die größten Probleme einer gewaltigen Kunst zu lösen. Aber noch bevor der „Ring des Nibelungen“ in Bayreuth zum ersten Male über die Bühne gegangen, feierte seine Kunstanschauung einen nicht geringen Triumph in Verdi's immer stärker hervortretender Absicht an dessen eigene, bisher von ihm so glänzend vertretene Richtung in der Musik. Schon in der Oper „Aida“, die Verdi für den Vizekönig von Ägypten zur Feier der Einweihung des Suez-Kanals schrieb, und in der nun morgen unser Hoftheater das Gedächtniß Verdis begehen wird, kam dies 1871 zum Ausdruck. Hier tritt überall eine merkwürdige Wandlung Verdis gegenüber seinem früheren Schaffen hervor, eine Wandlung, die freilich bei dem italienischen Komponisten bei all seiner Größe nicht so überzeugend und naturgeboren wirken konnte, wie bei dem noch größeren Deutschen. In den neueren Werken Verdis, dem „Otello“ (1887) und dem „Falstaff“ trat dann dieser Sieg der Wagner'schen Methode im Gebrauche reicher Kunstmittel noch weiter und offensichtlicher in Erscheinung. Wohl vermochten diese Werke nicht den Ruhm Verdis zu vermehren. Seine italienische Eigenart, genährt an der französischen Musik, ausgestattet mit einem besonderen Blick für das dramatische Effektvolle, einer trotz aller unterlaufenden Trivialitäten wunderbaren Begabung für die Melodie, einer blühenden Phantasie und einem starken Gemüth, verlor im Reiche der Wagner'schen Musik den Mutterboden. Aber dennoch kann dies die Anerkennung des Meisters nicht verringern. Denn es war ein 43-jähriger, der den „Falstaff“ geschrieben und damit einen Beweis ungeheurer Mäßigkeit, großen Studiums und eingehender künstlerischer Arbeit in diesem Werke abgelegt hatte.

Nicht nur sein Vaterland trauert deshalb um den dahingegangenen großen Maestro. Die ganze musikalische Welt empfindet den Tod Verdis als einen herben Verlust. Der dahingeg. hat keinen Nach-



Witern (A. Schönau), Zimmern (A. Engen), Nusplingen (A. Mehlich), Rathsbach und Ditteshausen dem Versicherungsverbande mit Wirkung vom 1. Januar 1901 angeschlossen sind.

Badische Chronik.

\* Mannheim, 26. Jan. In der gestrigen Sitzung des Ludwigshafener Stadtraths wurde der Betrieb der elektrischen Straßenbahn Mannheim-Ludwigshafen nunmehr der Stadt Mannheim vertragsmäßig übertragen.

\* Mannheim, 27. Jan. Zug 109, welcher Mannheim 8 Uhr 57 Min. Nachmittags verläßt, geriet gestern kurz vor der Station Friedrichsfeld in einen herabhängenden Telegraphendraht, der sich nach und nach auch in das Näherwerk der Wagen verwickelte.

\* Mannheim, 26. Jan. Gelände wurde gestern Nachmittag am unteren Rheinufer dem M. Gen.-Anz. zufolge die Leiche des am 16. Dezember v. J. in der Nähe der Walzmühle ertrunkenen Steuermannes Joh. Verhagen aus Holland.

\* Schwetzingen, 26. Jan. In der gestrigen Schöffengerichtssitzung wurde der 16jährige Tagelöhner Wilhelm Huber von Brühl wegen Verbauchs des Meineids verurteilt.

\* Mosbach (A. Mosbach), 26. Jan. Bei der gestern hier vorgenommenen Bürgermeistervwahl wurde lt. „Seid. Tgl.“ Herr Gemeindevorsteher K e i n i t h mit 73 Stimmen gewählt.

[[ Bruchsal, 24. Jan. Wie alljährlich, so nahm auch die am Sonntag, 20. Januar im Vereinslokal zum „Kaiserhof“ stattgefundene ordentliche Generalversammlung des hiesigen „Vereins ehemaliger badischer gelber Dragoner“ einen durchaus harmonischen Verlauf.

\* Aus der Pfalz, 26. Jan. Herr Kommerzienrath König hat sich, wie die „Birmasener Zeitung“ mittelt, nach langem Drängen seitens der Deputation bewegen lassen, in seinem Amte als Bürgermeister von Birmasens zu verbleiben.

\* St. Georgen, 27. Jan. Dieser Tage verbrannte im nahen Stodwald das 1 Jahr 4 Monate alte Knäbchen der ledigen Anna Maria Rosenfelder.

\* Ueberlingen, 25. Jan. Dem „Seeb.“ wird geschrieben: Im hiesigen Bezirk treibt sich von Zeit zu Zeit ein Individuum herum, das sich bald als Fahrrad, bald als Nähmaschinenhändler ausgiebt.

Dem Stadtrath wurde Nummer 13 eines in Ettlingen erscheinenden Blattes „Der Badische Landsmann“ zugesandt und zwar unter Hinweis auf einen Artikel, in welchem u. A. auch die Nachforderung für das städtische Elektrizitätswerk besprochen wird und zwar wie folgt:

Aus den Nachbarländern.

\* Aus der Pfalz, 26. Jan. Herr Kommerzienrath König hat sich, wie die „Birmasener Zeitung“ mittelt, nach langem Drängen seitens der Deputation bewegen lassen, in seinem Amte als Bürgermeister von Birmasens zu verbleiben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Januar.

Lehr. Mittheilungen aus der Stadtrathsaktion vom 25. Januar.

Da von verschiedenen Seiten mitgetheilt wurde, es werde hier mit großer Bestimmtheit das Gerücht verbreitet, daß das Projekt der Verlegung des Bahnhofs nach Süden von der Eisenbahnverwaltung aufgegeben sei und daß andere Projekte von ihr ausgearbeitet würden, hat der Stadtrath das Großh. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und des Auswärtigen um Auskunft über den Stand der Sache erlucht.

Der Stadtrath hat angeordnet, daß Seitens des Tiefbauamts Erhebungen darüber gemacht werden, ob die Straßenbahnwagen in hiesiger Stadt in vertragsmäßigen Intervallen verkehren. Dabei hat sich ergeben, daß die Wagen zwischen Molke- und Bahnhofspforten in Intervallen von 8 1/2 Minuten fahren, während dieselben nach dem Verträge längstens alle 5 Minuten fahren sollten.

Es wird genehmigt, daß auf der demnächst zu eröffnenden Straßenbahnlinie Karlstraße-Beiertheim an den Kreuzungen nachgeannter Straßen mit der Karlstraße Haltestellen errichtet werden: an der Amalienstraße, der Kriegstraße, der Gartenstraße, der Mathy-, bzw. Rheinbahnstraße, der Kurvenstraße, der Vorholzstraße und der Südbühnenstraße.

den jungen „Maestri“ besuchten ihr am häufigsten Albert Franckh, der Komponist der Opern „Asraël“, „Columbus“, usw. und Umberto Giordano; mit ihnen unterhielt er sich stets über sein Lieblingsthema: die Musik.

Giuseppe Verdi pflegte seit vielen Jahren die Wintermonate in Mailand zu verbringen. Freundsliche Erinnerungen an seine Jugendjahre und an seine ersten Triumphe bestimmten ihn, Mailands Reiz und Nebel der milden Sonne Siziliens vorzuziehen.

Vorigen Montag Früh besuchte der Dr. Caporali, Verdis Hausarzt, den Meister wie gewöhnlich und fand ihn bei bester Gesundheit und bei ausgezeichneter Laune.

Die Großh. Eisenbahnverwaltung wird ersucht, den Bahnhofsplatz zwischen dem Hauptportal des Aufnahmegebäudes und der Stelle, wo der Straßenbahnwagen hält, pflastern zu lassen.

Nachdem sich die Zahl der aus dem Stande der Arbeitnehmer gewählten Beisitzer des Gewerbegerichts durch Ausschneiden von 6 Mitgliedern von 12 auf 6 verringert hat, wird eine Ergänzungswahl der Beisitzer aus dem Stande der Arbeitnehmer anberaumt.

Unter der Ueberschrift „Durch die Stadt gepfändete Mühlburger Bürger“ enthält die Nummer 16 des Bad. Landesboten vom 19. d. Mts. eine unrichtige Darstellung über das Verfahren des Stadtraths bei Erhebung der Kosten der Herstellung der Eisenbahnstraße in Mühlburg von den Angrenzern.

Dem Stadtrath wurde Nummer 13 eines in Ettlingen erscheinenden Blattes „Der Badische Landsmann“ zugesandt und zwar unter Hinweis auf einen Artikel, in welchem u. A. auch die Nachforderung für das städtische Elektrizitätswerk besprochen wird und zwar wie folgt:

„Freilich die Sache leuchtet ein, wenn man weiß, daß bei der Lieferung der elektrischen Maschinen usw. die hiesige „Fabrik für elektrische Industrie“ sehr einseitig bevorzugt wurde — natürlich nur, um die einheimische Industrie zu unterstützen.

Gegenüber dieser verleumderischen Ausstreuung wird festgestellt, daß die Behauptung, die Gesellschaft für elektrische Industrie habe städtische Lieferungen zu höheren Preisen übertragen bekommen als solche von der auswärtigen Konkurrenz angeboten wurden, durchaus unwahr ist.

Hotels, traf, sagte er: „Der Meister befindet sich sehr wohl; draußen herrscht Frühlingswetter. Lassen Sie doch den Landauer ansprechen, der Meister möchte eine kleine Spazierfahrt machen.“

Das „Hotel Milan“ würde bald das Ziel von ganz Mailand. Der Präfekt, der Polizeipräsident, der Sindaco, Vertreter des Stadtrathes und zahllose Bürger eilten herbei und ließen ihre Bittensformate zurück.

Es hat eine Zeit gegeben, da der Name Verdi zum Feldge-

folger auf seinem Thron. Die Krone, die er trug, ist verwaist. Ein Geschlecht starb aus, eine Epoche ging mit ihm zu Ende.

Er las oder ließ sich (besonders in den letzten Jahren) die Zeitungen vorlesen und interessirte sich mehr für literarische und für Theater-Nachrichten als für politische Mittheilungen; er wollte auch über die besten neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst und Literatur unterrichtet werden; ein besonderes lebhaftes Interesse empfand er für alles, was sich auf Musik und auf die jungen „Maestri“ bezog — er verfolgte sorgsam jeden ihrer Schritte, hob jeden ihrer Vorträge hervor und tadelte jeden ihrer Fehler.

Am 11 Uhr frühstückte er und aß, wie auch beim Mittagessen, mit bestem Appetit; nach dem Frühstück empfing er die Freunde, wenige und gute; Arrigo Boito und den Verleger Ricordi vor allem. Von



**Hofbericht.** Seine königliche Hoheit der Großherzog empfing am Samstag Vormittag den Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenraths Geheimrath Dr. Wieland zu längerem Vortrag. Darnach meldeten sich der Major v. Schad, Kommandeur des 1. Badischen Leib-Dragoonen-Regiments Nr. 20 und der Hauptmann Dürr im Infanterie-Regiment Barfuß (Westfälisches) Nr. 17 und Adjutant der 55. Infanterie-Brigade, bisher im Infanterie-Regiment Nr. 143. Nachmittags hörte S. K. Hoheit den Vortrag des Majors von Schwerin und später des Legationsraths Dr. Seyb.

× **Kaisers Geburtstag** wurde diesmal infolge des Hinscheidens der Königin Viktoria in Karlsruhe recht still begangen. Das Militär hatte allerdings die Feier in diesem Jahre theilweise schon mit der Feier des 200jährigen Jubiläums des preussischen Königsthumes verbunden gehabt. Im Uebrigen fielen hier im Gegensatz zu vielen deutschen und außerdeutschen Hauptstädten alle größeren offiziellen festlichen Veranstaltungen anlässlich des 43. Geburtstages des Kaisers fort. Zapfenstreich und Festparade, sowie die beiden üblichen Festessen wurden nicht abgehalten und die Vorstellung im Großh. Hoftheater nicht als „Festvorstellung“ gegeben. Festgeläute und 101 Kanonenschüsse, die von der Feuerwehrr auf dem Lauterberg abgegeben wurden, leiteten indes auch gestern um 7 Uhr den Tag ein, an dem nichts weniger als Kaiserwetter herrschte, sondern richtiges Aprilwetter mit Schnee und Regen und heftigem Sturmwind unaufhörlich sein unfreundliches Wesen trieb. Um halb 8 Uhr begann vom Kaiserdenkmal aus das militärische Beden, das von der Grenadierkapelle ausgeführt wurde, und um 8 Uhr wurden vom Thurme der evangelischen Stadtkirche herab von einer Abtheilung der Dragonerkapelle Choräle geblasen. Von 10 Uhr ab fanden in den Kirchen Festgottesdienste statt, an welchen sich die Spiken u. Vertreter der Behörden betheiligten. Mittags wurden auf dem Exerzierplatze von einer Batterie des Artillerie-Regiments Nr. 50 101 Ehrenschüsse gelöst. Das war die offizielle Feier. Die einzige größere festliche Veranstaltung am geistigen Tage bildete das große patriotische Doppel-Konzert der Kapellen des Leib-Grenadier-Regiments und des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50 unter Leitung ihrer Dirigenten Voettge und Schotte. Trotz des regnerischen Wetters und heftigen Sturmes, der vielen Passanten die Hüte vom Kopfe riß, war daselbe stark besucht und der große Festhallsaal dicht besetzt. Das Konzert hatte einen großen Beifalls Erfolg. Bei vielen Nummern war der Applaus so stürmisch, daß wiederholt Einlagen gespielt werden mußten. Einen gewaltigen Eindruck machte am Schluß der große Zapfenstreich mit Abendsegen. Das bei demselben mitwirkende Tambour- und Pfeifer-Korps des Grenadier-Regiments zeichnete sich unter seinem schneidigen Tambour-Major durch vielbewunderte Exaktheit aus. Zur Feier des Tages trugen außer den öffentlichen auch viele Privatgebäude Flaggen und Fahnen. Ueber verschiedene Vereinsfeiern von Kaisers Geburtstag sind uns eine Anzahl Berichte zugegangen, so von den Gesangsvereinen Niederhalle und Niederkrantz, die wir wegen Raum mangels erst in den nächsten Nummern veröffentlichen können.

× **Der Sturm**, der in der vorletzten und letzten Nacht tobte und auch tagsüber gestern nach wiederholtem Abklingen sich geltend machte, richtete an den Häusern und in den Anlagen und Wäldern mancherlei Schäden an. U. A. wurde heute Nacht gegen 12 Uhr hier in der Westendstraße ein großer Alleebaum vom Sturm in der Mitte abgerissen und auf die Oberleitung der elektrischen Straßenbahn geworfen, wodurch dieselbe ziemlich stark beschädigt wurde.

§ **Ein falsches Zweimarkstück** mit der Jahreszahl 1900 ist neuerdings in einem Geschäft in der Adlerstraße vereinnahmt worden. In einer hiesigen Wirtschaft versuchte ein in der Durlacherstraße wohnender Vater und Schuhmacher ein falsches Zweimarkstück in Zahlung zu geben, wurde aber von der herbeigerufenen Polizei verhaftet.

**Handel und Verkehr.**

● **Karlsruhe, 26. Januar.** A. Schlachthof. In der vergangenen Woche vom 21. Jan. bis 26. Januar wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 223 Stück Großvieh (28 Ochsen, 84 Kühe, 81 Kälber, 30 Ferkel), 360 Kälber, 734 Schweine, 44 Hammel, 1 Ziege, 0 Kitzlein, 0 Ferkel, 4 Pferde. 25 178 Kilo Fleisch wurden außerdem von Auswärts eingeführt und der Verkauf unterstellt, darunter 8062 Kilo Schweinefleisch aus Galizien. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 9 Ochsen, 55 Kühe, 68 Kälber, 21 Ferkel, 750 Schweine, 0 Pferde, 319 Kälber, 00 Hammel, 0 Kitzlein, 0 Ziegen. Kaufpreis für Ochsen 66—72 M., für Kühe 58 bis 66 M., für Kälber 42—56 M., für Ferkel 56 bis 62 M., für Schweine 58—62 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kälber 36—45 M. pro 50 Kilo. Lebendgewicht, für Hammel 00—00 M. pro 50 Kilo. Schlachtgewicht, für Kitzlein 0.00—0.00 M. pro Stück. Unter dem Großvieh befinden sich 8 Stück aus Oesterreich-Ungarn. Tendenz des Marktes: lebhaft.

● **Mannheimer Getreide-Wochen-Bericht.** Nach mehrfachen Schwankungen schließt der Getreidemarkt zu Ende dieser Woche in entschieden besserer Stimmung. Das Angebot ist von keiner Seite

schrei der Italiener erhoben wurde. Sie riefen: Viva Verdi! und kürzten auf diese Weise den Namen des ritterlichen Königs aus dem Hause Savoyen ab: Vittorio Emanuele Re D'Italia. Bei den Neuwahlen für das Parlament im Jahre 1860 trat Cavour energisch dafür ein, daß Verdi zum Abgeordneten gewählt werde. „Verdi muß Deputirter werden“, rief er aus, „wir brauchen Harmonie; durch Harmonie ist Italien geworden — der Meister der Harmonie soll daher unter den Vertretern der Nation seinen Sitz haben.“ Verdi nahm an und war Volksvertreter. Nach Cavour's Tod ließ er sich nicht wieder wählen. „Auf Politik“ sagte er später, „versteh ich mich nicht. Solange Cavour lebte, blickte ich in der Kammer auf ihn und erhob mich, zuzustimmen, wenn er zustimmte. Jetzt mit den anderen Herren, die wohl auch tüchtig sein mögen, finde ich mich nicht mehr zurecht und fürchte, eine Dummheit zu machen.“ In der Kammer saß Verdi neben seinem Freunde Sella und vergnügte sich, diese oder jene alberne Phrase eines Abgeordneten in Musik zu setzen. Verschiedene solcher Verdischer Autographen sind noch im Besitz früherer Abgeordneter. Seit 1874 war Verdi Mitglied des italienischen Senats; er wohnte aber den Sitzungen dieser Körperschaft nur wenige Male bei.

**Vermischtes.**

hd **Berlin, 26. Jan.** Die Mitteldeutsche Kreditbank ist durch betrügerische Handlungen der beiden Vorsteher ihrer Wechselstube in der Tauentzienstraße um einen Betrag von 180,000—200,000 M. geschädigt worden.

— **Osnaabrück, 26. Jan.** Festige Schneestürme und Gewittererscheinungen werden, l. „Ff. Ztg.“, aus Westhannover und Westfalen berichtet.

— **Hamburg, 26. Jan.** Bei starkem Schneetreiben ging Nachmittags ein Gewitter nieder.

— **Lübeck, 26. Januar.** Heute Mittag 2 Uhr schlug laut „Ff. Ztg.“ während eines Gewitters bei starkem Schneesturm der Blitz in die Thurmspitze der 120 Meter hohen Jakobikirche

bringend, Amerika und Rußland haben ihre Forderungen erhöht, und von Argentinien liegen nach wie vor noch keine Offerten in neuem Weizen vor. Roggen etwas fester. Gerste unverändert. Hafer fest. Mais fest. Die Notierungen waren: Redwinter II 135.50 bis 136 M., Kanjas II 135—136.50 M., Saronska 134 bis 136 M., Südruss. Weizen 132—145 M., Rumän. Weizen 131 bis 145 M., russ. Roggen 107 bis 109 M., russische Futtergerste 100 M., russ. Hafer 100—118, amerik. Hafer 109—110 M., Mize-Mais 87 bis 88 M., per Tonne cif Rotterdam.

\* **Lahr, 26.** Der heutige Schweinemarkt war lt. „L. Z.“ mit 166 Ferkeln besetzt, die sämtlich verkauft wurden. Der Preis schwankte zwischen 20—30 M. für das Paar. — Der Ochsenmarkt war mit 38 Wagen und circa 6 Karren Äpfel besetzt; das Geste wurde zu 1 M. 10 Pf. bis 1 M. 30 Pf. verkauft. Infolge der starken Nachfrage war bald alles ausverkauft.

**Telegramme der „Bad. Presse“.**

— **Madrid, 27. Jan.** Hier war das Gerücht von einem Attentat auf die Königin-Regentin verbreitet. Wie die Agencia Fabra erfährt, ist dies Gerücht vollkommen unbegründet.

**England und Transvaal.**

— **Kimberley, 25. Jan. (Reuter).** Ein Güterzug mit Kriegsvorräthen für die nordwärts stehenden Truppen wurde heute von den Buren weggenommen. Die Buren hatten eine kleine Abtheilung Dublin-Füsiliere gefangen und dann aus einem Hinterhalt den Zug angegriffen und genommen. Der Führer eines zweiten Zuges ließ diesen zurücklaufen und kam wohlbehalten hierher zurück. Zur Verfolgung des weggenommenen Zuges ist alsbald ein gepanzerter Zug mit 200 Mann Infanterie abgegangen worden.

— **Kapstadt, 26. Jan. (Reuter).** Die Buren sprengten einen Bahnübergang in der Nähe von Fourteenstreams (nördlich von Kimberley) in die Luft und nahmen einen Militärszug.

— **Kapstadt, 26. Jan. (Reuter).** Zwanzig neuangeworbene englische Angehörige der Polizeitruppe ergaben sich am 22. d. M. in Devondale den Buren, ohne den geringsten Widerstand zu leisten.

— **Prätoria, 27. Januar.** Der Friedensauschuß der Buren fragt Louis Botha, ob er geneigt sei, Abgesandte zu empfangen, um die Friedensfrage zu erörtern.

**Der Tod der Königin Victoria.**

— **Osborne, 26. Jan.** Das Trauergemach, in dem die Leiche der Königin aufgebahrt ist, macht einen tiefseierlichen Eindruck. Nur kleine an den Wänden angebrachte elektrische Lampen und einige große Kandelaber erhellen die rings mit purpurfarbenen Tuch beschlagenen mächtig großen Räume. Auf einer Bahre etwa 2 Fuß über dem reich mit Blumen gezierten Boden ruht der Sarg, den ein herrliches, weißes Leinwand und die purpurfarbenen, hermelinverbrämten Staatsgewänder des Sogenbandordens völlig überdecken. Zu Häupten des Sarges ruht das kgl. Diadem, dessen prachtvolle Edelsteine im Lichte funkeln. An den 4 Ecken der Bahre stehen riesenhafte Gardeesoldaten mit über die Brust gekreuzten Armen auf die Gewehrkolben gestützt, unbeweglich gleich Statuen da. Zu beiden Seiten des oberen Sargendes ruhen die Kränzpanden des Königs und der Königin, ihnen zunächst die des deutschen Kaiserpaars. In den Gängen, von dessen Fenstern aus das Auge einen herrlichen Blick über Solent und die unten anfernde Kriegsschiffe genießt, herrscht friedliche Stille.

— **Gowes, 27. Jan. (Nachmittags).** Der König und die Königin, Kaiser Wilhelm und der deutsche Kronprinz nahen heute Mittag mit den übrigen Mitgliedern der kgl. Familie aus Whippingham, um an dem in der dortigen Kirche veranstalteten besonderen Gottesdienste theilzunehmen. Der Bischof von Winchester hielt die Predigt, in welcher er des Hinscheidens der Königin und des heutigen Geburtstages Kaiser Wilhelms gedachte.

— **Gowes, 27. Jan.** Gestern Nachmittag sind Prinz und Prinzessin Carl von Dänemark und Prinzessin Viktoria hier eingetroffen und alsbald nach Osbornehofe gefahren.

und entzündete das schwere Eisenkannenwerk. Das Feuer breitete sich rasch im Innern aus. Die Feuerwehrr war machtlos. Wahrscheinlich wird die Spitze abstürzen.

— **München, 26. Jan.** Nach der „Augsburger Abendzeitung“ ist der erste Vorstand des Gemeindefolklegiums von Kempten Kaufmann Heinrich Walde, wegen Beschäftigung fälschungen verhaftet worden. Der jüngst fallirte Fingelbühner Fromann bei Kempten erschloß sich, als er, ebenfalls wegen Beschäftigung, verhaftet wurde. Die beiden Fälle stehen übrigens nicht im Zusammenhang. Ff. Z.

— **Arlon, 26. Jan.** Der Gouverneur der Provinz Luxemburg, Orban de Gyry, ist heute Morgen in Arlon ermordet worden. Der Mörder, Namens Schneider, ist ein 24jähriger Beamter der Provinzialverwaltung, er verübte gleich darauf Selbstmord. Der Gouverneur hatte diesen Beamten, an dem schon vor 3 Monaten Anzeichen von Wahnsinn bemerkbar gewesen waren, zu seiner Wiederherstellung auf drei Monate beurlaubt. Seit einigen Tagen wieder amtlich thätig, verübte er heute den Mord. Orban de Gyry war seit dem 12. Oktober 1891 Gouverneur. Er war 40 Jahre alt und hinterläßt eine Witwe mit 5 Kindern.

— **Paris, 26. Jan.** Die Polizei beschlagnahmte in den Räumen des socialistischen Blattes „Leit Sou“ eine Anzahl Jagdgewehre, welche das Blatt seinen Lesern als Prämie angeboten hatte.

— **Odense, 26. Jan.** Der Schooner „Holger Danske“ aus Horsens, der am 1. Januar von Neufahrwasser nach Horsens abgefegelt, wird seitdem vermisst. Das Schicksal der Mannschaft ist unbekannt.

— **Wisk, 26. Jan.** Die Skupshina nahm einstimmig den Antrag des Abg. Ginitich an, dem zufolge die Regierung ermächtigt wird, der Skupshina einen Gesekentwurf vorzulegen, wodurch der Südwesttheil des dem Staat gehörigen Bergwerks in Maidowfel dem König Alexander zum Eigenthum übertragen wird, zum Zeichen der Hingebung des serbischen Volkes an seine Dienste.

**König Eduard VII.**

— **London, 28. Jan.** Der Admiralität ging eine Postkarte des Königs an die Flotte zu. Darin dankt der König der Flotte für ihre ruhmvollen Dienste während der gepriesenen Regier- und seiner geliebten Mutter und schließt mit den Worten: „Indem ich über Eure Interessen wache, baue ich voll Vertrauen auf die nimmerwankende Treue, die der Stolz und das Erbtheil der Flotte ist.“

— **London, 27. Jan.** Der König richtete an das Heer eine Postkarte, ähnlich wie an die Marine. Er spricht demselben seinen Dank für die ausgezeichneten Dienste ans und weist darauf hin, daß die verstorbenen Königin stolze war, die Tochter eines Soldaten zu sein. Die Wahrung der besten Interessen der Armee, so heißt es, werde zu den Dingen gehören, die dem Herzen des Königs am theuersten sind. Der König wisse, daß er sich auf die loyale Hingabe des Heeres verlassen könne.

**Rundgebungen des Auslandes.**

— **Paris, 27. Jan.** Der Marine-Minister verfügte, daß der Kreuzer „Dupuy de Lorm“ bei der am Donnerstag anlässlich der Ueberführung der Leiche der Königin Victoria in Spithead stattfindenden Flottenparade die französische Flagge vertreten solle. Die zur Besetzung abgeordnete Sonder-Mission wird unter Führung des Viceadmirals Vieuaimé am Mittwoch von hier direkt nach London gehen.

— **Berlin, 27. Jan.** Aus der Heranziehung einer größeren Anzahl von deutschen Kriegsschiffen zu der englischen Flottenparade bei Spithead glaubt man, wie die „Post. Ztg.“ schreibt, in unrichtigen Kreisen schließen zu müssen, daß König Eduard VII. gelegentlich dieser Flottenparade als Admiral à la suite der deutschen Marine gestellt werden wird. Es ist dies um so wahrscheinlicher, als z. Bt. kein Angehöriger des englischen Königshauses in diesem Verhältnis zu unserer Kriegsslotte steht, nachdem der Herzog Alfred von Sachsen-Coburg und Gotha gestorben ist.

— **Infolge des heftigen Unwetters** ist die Drahtverbindung vielfach gestört, sodaß weitere Meldungen ausgeblieben sind.

**Wasserstand des Rheins.**

**Maxau, 28. Jan.** Morgens 6 Uhr 3.04 m.  
**Stett, 27. Jan.** Morgens 6 Uhr 1.40 m, steigt.  
**Badstuh, 27. Jan.** Mittags 12 Uhr 1.36 m, Beharrungszustand.  
**Konstanz, Hafengeg., Am 26. Jan.** 2.59 m (25. Jan. 2.59 m.)

**Berufungs- und Vereins-Anzeiger.**

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratentheil zu erfassen.)  
Montag den 28. Januar:  
Arbeiterbildungsverein. 8 1/2 Uhr Vortrag.  
Gesangsverein Germania. 9 u. Probe.  
Hofseum. 8 Uhr Vorstellung.  
Liederkränz. 8 1/2 Uhr Gesamtprobe.  
Vereh. 8 1/2 Uhr Vorstellung.  
Stenogr.-F. Stolze-Schrey. 8 1/2 u. Fortb.-kurs Marktgrafenstr. 41.  
Ver. f. Homöopathie u. Naturheilk. 8 u. Generalversg. i. d. Eintracht.  
Zoologischer Verein. 8 1/2 Uhr Sitzung im Landtschacht.

**Es ist noch nicht genug bekannt,**

daß Rathreiner's Malzkaffee den Bohnenkaffee ersetzen kann. Jeder zur Verköstlichung geeignete sollte dieses Getränk genießen, wenn er seiner Gesundheit dauernd nützen will.

**Bei Magen-, Darmleiden** wird als Nähr- u. Kräftigungsmittel von hervorragender besonderer Wirkung Sanatogen empfohlen. Von Professoren u. Aerzten glänzend begutachtet. Erhältl. in Apoth. u. Drogerien. Utteste gratis u. franco. Bauer & Cie., Berlin S.O. 16.

**Das Licht als Heilmittel**

bewährt gegen alle Stoffwechselerkrankungen (Zuckerkrankheit, Nierenkrankheiten, Bleichsucht, Fettsucht und Blutmuth), ferner gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Frauen- und Hautleiden, wird nach dem System des Prof. Finsen in Kopenhagen in der **Kuranstalt Friedrichsbad, 136 Kaiserstr.,** verabfolgt. 862



**Absolut bestes Mundwasser der Welt!**



Bot. ... auf die ... er eine ... seinen ... in, das ... me, so ... Königs ... Loyale ... der ... sich der ... theab ... erreten ... unter ... direkt ... erheren ... glischen ... . Stg. ... König ... ist dies ... glischen ... steht ... cha ge ... die ... weitere ... (aufst. ... 59 m.) ... . ... en.) ... tr. 41. ... utragt.

### Wätselrede.



Da steht ... auf te ...

### Magisches Quadrat.

1. Adelskittel.
2. deutlicher Hüh.
3. schlaute Lohere.
4. Zehnwort.


In die ... Quadrates sind die Buchstaben ...

### Buchstabenrätsel.

Stolz strebe ich empor. Dem Sonnenlicht entgegen. Minnst du ein Zeichen mir, Weist du mich in die hegen. Und was dir Leben bringt, Nützt nur auf mehnen Wegen.

Ankündigungen folgen in nächster Sonntagsnummer.

### Aufnahme der Rätsel-Lese in Nr. 6:

Widerwärtig: Distriktmaler.

Sachsen-Dianasträßel:

R A E H E R B  
J A U J A H N  
N E U A H R

Portspiel:

- a. Waage, Rahn, Helm, Kuhn, Hahn, Beer, Emil, Giam.
- b. Waagen, Iran, Lehm, Hahn, Beer, Lehm, Mats.

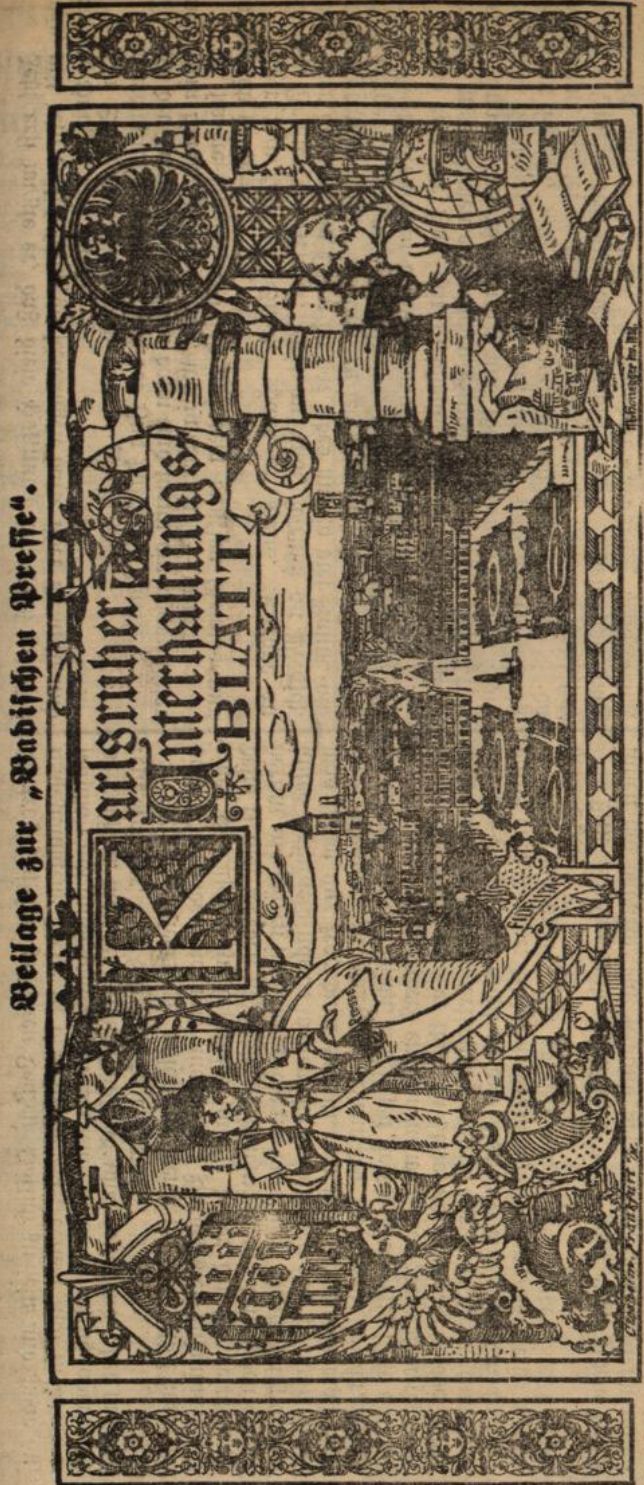
Wichtige Aufstellungen fanden ein:

Bertha Lehmann, Emil Lehmann, Heinrich Borge, E. Bohnemann, Hermine Kappelhauer, Ewald Seemann, Karoline Hochmuth, Emil Woltrath, A. Gierlich, Wilhelm Winkler, J. Staufert, Louise und Sophie Büchel, Otto Stübner, Otto Kirchbauer, kammlich in Karlsruhe; Hermann Giesheller in Teufelshaus; Hermann Bär in Gaden; Anna Dill in Durlach; Lebnich Michoffberger, Anna und Maria Wittmayer, in Forst; A. u. Franziska Baitsch in Lodenburg; Wilhelm Meißner in Schmitzbühl; Sophie, Johanna und Minna Seligmann in Rohrbach; Gustav Wehrle in Fretburg-Verden; J. Gebete in Hornberg i. Schw.

Für die Redaktion verantwortlich: A. Geras. Druck und Verlag von Ferd. Hiergarten in Karlsruhe.

Dreßamt gedrückt war. Sie verehrten den Gott bei und brachten ihm viele Weihgeschenke. Die Kinder gingen entweder zur Schule oder wurden von den Eltern und anderen Lehrern in den Grundlagern der Grammatik unterrichtet; man hat viele grammatische Übungen gefunden. Das Volk war musikalisch, was durch auf Käselchen geschriebene Hymnen bemerkt wird. Der Tempel wurde von den Volksmassen die Geld dazu befreueten, unterhältig. Viele Käselchen enthielten Berichte von dem Einkommen aus vertriebenen Quellen. Es gab Reiche und Arme, Herren und Sklaven. Man hat Archive über den Verkauf von Sklaven, Gütern, Erzeugnissen gefunden. Einige Güter wurden verpackt, andere mit Spinnweben belastet, Ernten vor der Reise verkauft. Die Reichen lebten nicht immer auf ihren Gütern, die oft in Fiebergebenden lagen. Sie genossen das städtische Leben, während die Sklaven und Pächter das Land bebauten. In diesem Falle gebrauchten die Landbesitzer Agenten, die ihre Interessen vertraten. So fand Professor Silbrecht die Archive von Sophernaltern, die viele Jahre als Agenten der Reichen tätig waren, auch die Buchführung einer Pirna ist aus den Käselchen ersichtlich, ebenso alle Arten von Kontrakten, Verträgen, Schuldberechtigungen usw. Im alten Ägypten gab es auch Künstler. Professor Silbrecht fand ein Tafelbild mit einem Löwen in der Mitte. Das Käselchen, das aufgefunden ist an einem Haus oder Tempel befestigt war, steht das von künstlerischer Begabung zeugende Bild von zwei Leuten, die Schätze treiben. In der Skulptur war man noch weiter vorge-schritten. Man hat viele Gruppen gefunden, darunter solche des Gottes Bes. Eine Gruppe zeigt einen von jungen Kindern umgebenen Hund. Eine andere Gruppe zeigt zwei Liebende, die zu Wagen fahren, die Frau lehnt sich gegen den Mann an und wird von ihm gestützt. Auch die Wissenschaften waren diesem Volk bekannt. Man trieb astronomische Studien und astronomische Berichte über die Bewegungen der Sterne auf; außerdem wurden viele astrologische Leseln gefunden. Die Literatur war sehr umfangreich. Aus der fortlaufenden Schilderung der Dokumente geht hervor, daß das Volk in der Erinnerung der Nachwelt weiter leben wollte. Das erscheint auch aus der Tatsache, daß zur Zeit Nebuchadnezars ein alter Brief aus einem kleinen archäologischen Museum in einem Korb unter der Erbauung der Stadt anlegte. Er grub in den Ruinen unter der Stadt und sammelte die Tafeln früherer Kämpfer. Der Tempel wurde erst aufgefunden, nachdem man die Duplikate schon vorher gesammelt hatte. Bei ihrem Tode wurden die Leute von Ägypten in ägyptische Särge aus gebrauntem Ton gelegt, die mit einer schönen blauen Glasur bedeckt waren. Über die Bestattung wurde ein Dodek gelegt und der Tempel in ein Weiblich auf ein Postament gestellt. Auch in der Archäologie waren die Leute von Ägypten erfahren und bauten zur Verteidigung ihrer Stadt große Mauern mit Öffnungen für massive, schon gemauerte Tore, die auf großen Steinblöcken ruhten. Einige dieser Steine werden jetzt in das Museum der Universität Leinzhilvania geschafft.

Ein offizieller Bericht. Als Napoleon Elba verließ und in Frankreich landete, um die Bourbonen zu vertreiben und selbst wieder auf den Kaiserthron zu gelangen, geriet alles in auferordentliche Bewegung. Alle Zeitungshäuser waren voll von der großen Neugier, und täglich berichteten sie die sich ergebenden Gerüchte und die Fortschritte des Uhrpaters. Auch der Monteur, das offizielle Blatt der Regierung, konnte nicht schweigen. Es ist merkwürdig, zu bemerken, wie er sich über Napoleons Flucht und Landung äußerte. Die erste Nachricht des Monteurs über Napoleons Abreise von Elba lautete: "Der Urhohl ist aus seiner Verbannung entronnen; er ist aus Elba entwichen." Zweite Nachricht: "Der kaiserliche Brevier ist bei Kap Nyon ans Land gekommen." Dritte Nachricht: "Der Tiger hat sich zu Gapp gezeigt. Truppen sind auf allen Seiten gegen ihn in Bewegung. Er endet damit, als elender Abenteuerer in den Gebirgen umherzuirren. Entzinnen kann er nicht." Vierte Nachricht: "Das Ungewöhnliche ist vorzüglich, man weiß nicht durch welche Verrätherei, nach Grenoble entkommen." Fünfte Nachricht: "Der Tyrann hat in Lyon verweilt; Entzinnen lähnte alles bei seinem Anblide." Sechste Nachricht: "Der Uhrpaters hat es gewagt, sich der Hauptstadt bis auf wenige Stunden zu nähern. Siebente Nachricht: "Bonaparte nähert sich mit schnellen Schritten. Napoleon wird morgen unter den Mauern von Paris sein." Achte Nachricht: "Seitens wird er bis Paris gelangen." Neunte Nachricht: "Seitens Abend hielten Seine Majestät der Kaiser und König ihren Einzug in den Palast der Tuileries. Alles ist in dem unbeschreiblichen Jubel."



Beilage zur 'Wöchentlichen Presse'. Nr. 8. Karlsruhe, Sonntag den 27. Januar 1901. 17. Jahrgang.

Wir alle! (Schluß.) "Wie lange hast Du denn keine Nachricht von Elisabeth?" fragte der Stadtrat weiter. "Seit nun, es wird Januar gewesen sein — oder Februar." "Aber, so, — stimmt. Da war sie auch noch — Gott, ein bißchen Kitzeln — weißt Du — wir nahmens auch erst leicht. So ein hübsches, starkes Mädchen, nicht wahr?" Heinrich nickte mechanisch. "Nun und stark, in Pracht und Güte hatte sie immer vor ihm gestanden. Auch ihr letztes Bild, das sie ihm vor einem Jahr geschickt, hatte sie ihm noch so gezeigt, junois, junois." Alles verwirrte sich in seinem Kopf. Er griff an seine schwebenden Schläfen, in denen es jagte und tobte. "Es ist ja auch, Gottlob, nichts Gefährliches," erzählte der alte Herr da schon lustig weiter und paffte große Wolken aus dem Meeresschiff. "Gar nichts Gefährliches, meint Dahn. Wlos, daß sie stark abgesehen ist. Und ein bißchen jnn — frittellig, wie so Leute sind. Nicht mal mehr rauchen darf ich im Wohnzimmer. Und weißt Du — ohne Tabak —! Da bin ich bloß ein halber Mensch."

Als er wieder in der Stadtbahn saß, mußte er sich erst auf sich selbst besinnen. Er hatte sich in der ersten besten Wagen des einfahrenden Zuges geschwungen. Es war ja gleich, wie und wo er saß. Sohle hölzerne Wände, hölzerne Bänke, ein befämmiger tappichloser Fußboden, eine dickerbrennende Lampe. Neben ihm und ihm gegenüber die abgemauerten, schlaftrigen Gesichter, die groben Mittel, die ploßigen Glieder heimkehrender Arbeiter. Wie abgeradert, abgesehunden. Und nun noch Haus — in eine elende Kammer, zu schreienden Ständen, einem abgehängten fargengebräuteten Weibel. Heinrich mochte sie nicht sehen. Er wandte den Kopf und starrte durch die Scheiben. Nacht — dunkle Nacht. Im Treptover Part war er eine zeitlang herumgestirmt, wie einer, der den Verlust verloren hat oder nahe daran ist, ihn zu verlieren. Und er hatte an dem Mond, der groß und weiß über den schwarzen Wämmen stand, und an den blühenden Sternen emporgestragt: warum denn mit das? Kommt habe ich das verdient? Vom Jahr an wurde wie einem, der das himmelstreichendste Unrecht erfahren hatte. Er, er! Der Kraftmensch, der sein eigenes Leben gesungen, der sein Glück selber geschmeibet hatte! Der harre, bewußte, stolze, "höhere Mensch!" Und so ein Leben hatte er nicht halten können? Nicht am Ziel war er betrogen worden um den Preis des Bettlams? Er knirschte. Er wand sich. Der Sämerg trug an ihm, daß er heimlich stöhnte.

458a







Großh. Badische Staats-Eisenbahnen. Bekanntmachung.

Die Lieferung von 120 Stück Grenzsteinen aus Granit bester Qualität...

Das Großh. Hof- und Jagd-amt Friedrichshald verleiht am Freitag 1. Februar...

Blantenloch. Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Blantenloch versteigert Mittwoch den 30. und Donnerstag den 31. ds. Mts. nachverzeichnete Holz:

Dünger-Versteigerung.

Künftigen Montag den 4. Februar, Vormittags halb 10 Uhr, läßt das 1. Badische Leib-Dragoner-Regiment...

Wachskerzen, Wachsstöcke.

in achtem Wachs, empfiehlt billigst

Gustav Bender

Bäckerei-Gesuch.

Wirtshaus zu verpachten.

Vertreter.

Pfeifen-Orchestrion mit 8 Walzen.

Ein gut erhaltenes Pfeifen-Orchestrion mit 8 Walzen, für kleinere Wirtshäuser...

Verloren

Ein schwarzer Sammfürmer mit Silberknöpfen, abgegeben gegen Belohnung...

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter

Anna Metz Wittwe

sagen herzlichen Dank. B1343

Die trauernden Hinterbliebenen.

Fahrniß-Versteigerung.

Dienstag den 29. Januar d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag Karl-Friedrichstr. 6, 2 Treppen...

1 Bett mit Haarmatratze, 3 Dienstbotenbetten, 1 Nachtkästch, 1 Schiffformer, 1 Chaiselongue, 1 Fauteuil, 1 Sekretär, 1 Stahlschiffette, 1 Küchenschrank, 2 Koffer, 1 Schirmhänder, 1 wolle., bessere Herrengarderobe, Herrenwäsche, sowie einige Offizier-Waffenstücke für Artillerie, 1128

J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Empfehlung.

Stühle jeglicher Art werden gut und billig gelehrt bei 682.43 Frau Mezger Mühlburg, Rheinstraße 12. Auf Verlangen wird abgeholt.

Dürröstmelange.

allerfeinste Mischung, per Pfund 45 Pfg., empfiehlt 1156

Gustav Bender, vorm. Carl Malzacher, Hofl., 5 Lammstraße 5.

Kaffee, gebrannt.

Santos-Mischung Pfd. 70 S, Cazengo-dto. 80, Haushaltungskaffe 100, Campinas-Mischung 120, Karlsruher-dto., Perl 120, Berliner-Mischung 140, Wiener-dto. 160, Carlsbader-dto. 180, Malz, gebrannt 3 50, Thee, Pfd. 120, 160, 200 S. zc.

Fr. Wilhelm Hauser, Kaiserstr. 76. — Werderstr. 25. 14030

Kohlen

Ruhrmaschinenkohlen, Giessereikohlen, Brechkohlen, verschied. Korn, Gascoks, grob und zerkl., in gross. Mengen für sofort u. die nächsten Monate sehr billig ab Mannheim abzug. Garantirt beste Sorten. Gef. Anfragen unt. R. 377 an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Mannheim. 1154.41

Ein Anfänger sucht einen Massenartikel

in der Eisenbranche zum Fabrizieren zu übernehmen. Solche Herrn, die eine solche Gründung oder dgl. beabsichtigen, wollen sich melden unter Nr. 510a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Erstklassige Bremer Dampf-Kaffee-Rösterei mit neuesten patentierten Röstmaschinen sucht

vertreten. Gef. Off. sub F. P. 126 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg. 512a

Reisende, Agenten

und Platzvertreter sucht überall bei hohem Verdienst zum Verkauf von Holzrouleaux, Jalousien und Rollläden Geyer & Klemm, Neu-rod i. Schl. Fabrikate 9 mal prämiirt mit goldenen und silbernen Medaillen. 206a.5,3

Heirath.

5-600 Damen m. gr. Vermögen wünschen Heirath. Prosop. ums. Journal, Charlottenburg 2.

Verloren

in der Nacht vom 24. auf 25. ein schwarzer Sammfürmer mit Silberknöpfen. Abzugeben gegen Belohnung Zähringerstr. 18, pt. B1345

Gefangenerverein Germania.

Heute Montag Abend 1/9 Uhr: PROBE im Apollotheater (Saal). Volljähriges Erscheinen dringend nöthig. Der Vorstand.

Weiss & Kölsch

Détail 211 Kaiserstraße 211 übernehmen das

Anstricken von Strümpfen

1002\* aller Art auf eigenen Maschinen zu sehr billigen Preisen.

Mühlennanwesen-Verkauf.

Ein stotter, größeres Mühlennanwesen mit bedeutender konstanter Wasserkraft, massiven Gebäulichkeiten und Einrichtungen nach neuester Konstruktion, ist zu verkaufen. Weitere Auskunft ertheilt 1152.2.1

Herren-Confections-Geschäft.

gutgehend, ist Theilung halber zu verkaufen, ev. wird auch ein Theilhaber mit Kapital aufgenommen. Offerten unter Nr. 474a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Vermögen

erwerben kann sich ein tüchtiger Mann durch Fabrikation meines neuen Artikels bei einer geringen Auslage. Auskunft frei von F. Hildebrand, Hannover-Messefeld 27. 509a

Kredit! Geld!

jeder Art und Höhe reell und diskret — ohne Vermittlung — zu erlangen. Prospekt mit Näherem versendet g. Marke fr. Merkur, München, Adelheidstr. 3. 508a

Wer Geld

gegen Schein, Wechsel od. Hypothek zu günst. Beding. wünscht, verlange geg. Retourn. Prospekt von Frau Urania, München, Frenkingstr. 1a.

Wer leiht einem verheiratheten Beamten auf 2 Jahre

500 Mark gegen Hinterlage eines Sparbuchs über 300 Mk. und hohen Zins? Offerten unter Nr. 491a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Wörter zu kaufen gesucht

in Mühlburg beim Durlacher Wald, ca. 6-9 Acker, ergb. Hauptstalllager. Karlsruhe unt. A. K. 18. B1325.2.2

Ein noch neues Mastentostium zu verkaufen.

Werderstr. 43, 3. Stod. B1347.2.1

Kleine Champagnerflaschen

werden zu kaufen gesucht. Körnerstraße 26, Cde Götthe. 1120.2.2

Bäckerei

preiswerth zu verkaufen. Das Geschäft ist in frequentirter Lage in einem anstehenden Industriegebiet in Oberbaden und eignet sich zu jedem andern Geschäft und ist einem tüchtigen Fachmann eine flotte und sichere Existenz gesichert. Vorher nicht zur Bäckerei verwendeten Wohn- und Geschäftsräumlichkeiten werden ca. 2800 Mt. Miethzins gezogen. Preisverhandlung ca. 700 Doppelzentner p. Jahr. Ferner sei noch erwähnt, daß Besitzer alleiniger Fabrikant des patentirten Soffir-Gebäcks für den zuständigen Kreis ist. Näheres zu erfragen unter Nr. 499a in der Expedition der „Bad. Presse“.

!! Geflügelrumpf !!

tüchtige, finden sofort dauernde Stellung bei hohem Lohn. E. & J. Mayer Geflügelmästerei, 42a-43a Frankfurt a. Main, Mainzerlandstraße 420.

Wirtshaus zu verkaufen.

Gesucht per 1. und 15. Februar zwei tüchtige Restaurationsloche, eine Weizengbäckereierin und mehrere Kellnerinnen durch J. Wolfahrt's Bureau, Adlerstraße 5. 1153

Ein ehrliches, braves Mädchen

auf 1. Februar gesucht. 1157 Frau Photograph Butleweg, Amalienstraße 37.

Kaufmännischer Verein in Frankfurt a. Main.

Für Prinzipale und Mitglieder kostenfreie Stellenvermittlung. Bisher über 46 000 Stellen besetzt. Empfehlenswerthe Bewerber aller Branchen stets gesucht. 508a.9.1

Gesucht

angeh. Commis, gewandter Verkäufer, für ein Manufakturwarengeschäft. Eintritt 1. März oder später. Anfragen mit Referenzen belegen unter F. 306 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 908.3.3

Fräulein

von braver Familie und gut empfohlen für ein Papier- und Schreibwarengeschäft

bes. württemb. Oberlandes, für Laden und Comptoir, p. 1. März oder später gesucht. — Branchenkenntnisse erwünscht. Angenehme Stelle, Familienanschluss, Pension im Hause. Gest. Offerten erbeten unter Chiffre U. 699 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 613a

erste Arbeiterin der Buchbranche

gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften sind unter Nr. 1077 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 4.3

Gesucht

in einen Anfort I. Ranges im Schwarzwald auf 1. April ein selbstständiger Restaurationsloche, ein junger Kellner und eine Wirtshauskellnerin, die sich im Serviren besser ausbilden will. Offerten mit Gehaltsansprüchen beifügen unter B1310 die Exped. der „Bad. Presse“.

Köchin,

welche auch einige Hausgeschäfte befragen soll. 453a.2.2 Offerten unter T. 471 Q. an Haasenstein & Vogler, Basel (Schweiz).

Zimmermädchen-Gesuch.

Für größ. Schloß in Badenweiler werden sofort 2 gewandte Zimmermädchen gesucht. Lohn 25 Mt. p. M. Zeugnisse, wenn möglich Bild, einzuschicken an Fr. Hartmann, Schloß Alcega-Bonarska, Badenweiler, Baden. 518a.3.1

Gesucht

wird zum sofortigen Eintritt ein ordentliches, jüngeres Mädchen für Küche und Haushaltung zu einer kleinen Beamtenfamilie. 441a.2.2 Fritz Schnellbach, Barmherzigen, Pfungen, bad. Schwarzwald. 511a

Israelitin,

das den Haushalt u. Küche für einen einzelnen Herrn selbständig zu führen versteht, wird per sofort gesucht. R. Lipsky, Bühl i. Baden.

Gesuch.

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, wird gesucht. Gehaltslohn kann sogleich oder später ein Lehrling eintreten. B1348 Wilhelmstraße 59, 3. Stod.

Amme.

Eine gesunde Ehemann ge- sucht. B619.3.3 Näh. Götthestraße 24 bei Hebamme Batschauer.

Lehrmädchen-Gesuch.

Ein anständiges Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernen will, kann gleich oder später eintreten. Herrenstr. 48, Stb. 3. St.

Lehrlings-Gesuch.

Per sofort oder 1. April wird für das kaufmännische Bureau eines größeren Fabrik-Etablissements ein fleißiger junger Mann mit guten Schulkenntnissen und schöner Handschrift als Lehrling gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in sämtlichen Comptoir-Arbeiten firm auszubilden und unter tüchtiger Anleitung eine gute Lehre durchzumachen. Offerten mit Lebenslauf unter Nr. 1109 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Conditor-Lehrstelle.

Braver Junge kann unter günstigen Bedingungen auf Dürren eintreten bei A. Herrmann, Conditorei, Durlach. B71

Junger Architekt

mit Praxis und Absolv. der hies. techn. Hochschule sucht sofort Stellung. Gest. Offerten unter Nr. B1230 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Angehende Modistin

sucht in gutem Hause Stellung. Gest. Offerten unter B1293 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen suchen

2 junge, tüchtige Köche, 1 Kaffee-Fräulein, sowie mehrere bessere Kellnerinnen durch B1351 Bureau Höfler, Durlacherstr. 69.

Gärtnerei,

gut eingerichtete, mit Dampfheizung u. Wasserleitung, hier unter günstigen Bedingungen sofort zu vermieten. Offerten unter Nr. 1145 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung zu vermieten

Kaiserstraße 19 ist im Seitenbau eine schöne, helle Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, wegen Wegzug sofort oder per 1. März zu vermieten. 1096.3.2 Näheres im Laden.

Durlacher-Allee 29a, 4. Stod, neben Wolff & Sohn, ist eine schöne Wohnung v. 3 Zimmern u. Zub. a. 1. April zu vermieten. Näh. 2. St. links. 910\*

Altenreiterstraße 10, nächst verl. Al-Karlstraße, ist eine schöne Seitenbau-Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern nebst allem sonstigen Zugehör auf 1. April billig zu vermieten. 406\*

Hörnerstraße 14 ist der 2. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad und sonstigem Zugehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. B1309.3.2

Adreierstraße 40 im 4. Stod ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst allem Zugehör auf 1. April zu vermieten. Dasselbst zu erfragen im Laden. 1118.6.2

Uhländerstr. 28 sind zwei schöne, neu hergerichtete Wohnungen, eine im Vorderhaus von 2 Zimmern, Küche und Keller, mit Koch- und Leuchtgas versehen, und eine im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf sofort oder aufs Quartal zu vermieten. Näheres im Vorderh. I. St. 850\*

Werderstraße 69, 5. Stod, ist eine neu hergerichtete Wohnung, Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde, zu vermieten. B1274.5.2

Zähringerstraße 84, im 2. Stod 3 Zimmer, Küche u. Zugehör, im 3. Stod 2-3 Zimmer u. Zugehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Kaiserstr. 59 im Laden. 795\*

Mühlburg.

Bindenplatz 6 sind 2 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche sammt Zugehör auf 1. April zu vermieten. Beste Lage auch sofort bezogen werden. Näheres parterre. B1266

Mühlburg, Bindenplatz 11, ist ein möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. B1198 Zu erfragen im Laden. 3.3

Möbl. Zimmer

mit Stof auf sogl. zu vermieten. B1305 Werderstr. 28, III., rechts.

Zimmer

mit 1 oder 2 Betten 827.6.5 zu vermieten. Amalienstraße 25, 2 Treppen.

Ein einfach möbliertes Zimmer ist zu vermieten. B1349 Näheres Bahnhofstr. 20, 4. Stod.

Fein möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer für 2 Personen sofort zu vermieten; ebenso Antheil an einem schönen Schlafzimmern für ein anständiges Fräulein eventl. mit Pension. 1130.4.2

Karl-Friedrichstraße 8, III. (Marktplatz).

Gottesackerstraße 7, im 2. Stod, ist ein möbl. Zimmer, heizbar, auf 15. Febr. billig zu vermieten. B1344

Capellenstraße 68, 2. St. I., wird ein solider Arbeiter als Miethwohner gesucht. B1341

Werderstraße 40, 1. Stod, rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer

sofort billig zu vermieten. B1329

Quellenstraße 70, III., ist ein schön möbliertes, freundliches Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. B1339.2.1

Waldstraße 21 sind im 1. Stod des Seitenbaues zwei unmöblierte Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. B1181.2.2

Waldhornstraße 49, 2. Stod, sind 2 möblierte Zimmer sofort zu vermieten. B1117

Werderstraße 87, 3. Stod links, ist eine Schlafstube an einen soliden Arbeiter zu vermieten. B1344

Zwei Zimmer zu vermieten. Ludwigsplatz Nr. 40a sind im 2. Stod 2 ineinandergehende Zimmer pr. 1. April zu vermieten. Näheres im Laden rechts. 657\*

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Zugehör, von zwei Personen (junge Eheleute) gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B1388 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zimmer gesucht!

2-3 unmöblierte Zimmer in feinem Hause, möglichst parterre, per 1. März, eventuell 1. April, zu mieten gesucht. Gest. Offerten unter Nr. B1307 an die Expedition der „Bad. Presse“.



**Doctor of Dental Surgery**  
**F. Miltenberger** 18817  
 graduirt Pennsylvania College für Zahnheilkunde  
 Philadelphia (Amerika).  
 221 Kaiserstrasse **KARLSRUHE** Kaiserstrasse 221.



En gros. Export. En détail.  
**W. Eims Nachf.**  
 Karlsruhe 8240  
 (Zuh. Oskar Friedle)  
 empfiehlt billige präparierte Palmen,  
 Rosenbouquets, blühende Pflanzen  
 Dekorationszweige von Früchten  
 und Blumen, Gut- und Galsgarntu-  
 ren, Communitanten-Kränze,  
 Brautkränze, Brautbouquets und Schleier  
 etc. (Neben- und Farblinieren werden zum  
 Füllen angenommen). Bekändige Aus-  
 reitung in Perl-, Stein- und Glaserarab-  
 reangen, Todtenbouquets etc. in beiden Häfen  
 Adlerstrasse 7, zwischen Kaiserstr. u. Schlossplatz.

**Strümpfe**  
**Socken**  
 in guten, soliden Qualitäten zu mäßigsten Preisen  
 empfiehlt 919.5.4  
**Rudolf Wieser,**  
 Kaiserstrasse 15B.  
 NB. Extra-Anfertigungen in kürzester Frist.

**Theater-Bühnen zu Kauf und Miethe.**  
**Georg Bilger,** 17958\*  
 Atelier für Theatermalerei und Bühnenbau,  
 Karlsruhe, Herrenstr. 29, vis-à-vis beim Palmengarten.

Färberei u. chemische Waschanstalt  
 13142  
**Ed. Printz** 34  
 vorm. Act.-Ges.  
 Kaiserstr. 65 Kaiserstr. 193 Kaiserstr. 245  
 Erbprinzenstr. 10 u. Schützenstr. 8.  
 Anerkannt beste Bedienung bei mässigen Preisen.



**NORDEUTSCHER LOYD**  
**BREMEN**  
 Schnell-Postdampfer-Linien zwischen  
**BREMEN-NEW YORK**  
**GENUA-NEW YORK**  
 Bremen-Baltimore, Bremen-La Plata,  
 Bremen-Brasilien, Bremen-Ost-Asien,  
 Bremen-Australien.  
 Nähere Auskunft erteilt  
 die Generalagentur für Baden  
**F. Kern, Karlsruhe, Hebelstr. Nr. 3.**  
 30494.29

**Zur Beachtung!**  
 Gemeinden mit verfügbaren jugendlichen  
 Arbeitskräften  
 wäre Gelegenheit geboten, eine industrielle  
 Niederlassung zu erhalten, von einem Fabrik-  
 geschäft, das die Errichtung einer Filiale  
 beabsichtigt.  
 Angebote mit näheren Angaben unter **G. 307** an **Haasen-**  
**stein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 920.3.3

**Zu verkaufen:**  
 Büffets, Schreibtisch, Vertico, Büchere-  
 schränke, Kastenmöbel, Wasch- und  
 andere Kommoden, volle Betten,  
 Kanapes, Fauteuil, Chaise-longue,  
 Sofa, 2 gold. Säulen, Bettstuhl,  
 Tisch und Stühle, Spiegel u. Bilder,  
 Rügenmöbel. — Ganze Aussteuer  
 werden besonders berücksichtigt und  
 prompte Bedienung zugesichert.  
 Möbelgeschäft von  
**Schleckmann,**  
 Ecke der Schillerstr. 24 u. Gölthestr. 28,  
 früher Waldftr. 7 20544

**Leistungsfähige**  
**Billard-Fabrik**  
 sucht einen thätigen **Agenten** für  
 russische und Carambolage-Billard's  
 gegen hohe Provision.  
 Offerten unter B1203 an die Exp.  
 der „Bad. Presse“. 3.2

**Gänselebern**  
 werden fortwährend angekauft. 16892  
**Erbsingstr. 21, 2. Stod.**

**Karlsruher**  
**Liederkränz.**  
 Montag Abend  
 7/9 Uhr:  
**Gesamt-Probe!**  
 1144 Der Vorstand.

**Bad. Zoologischer Verein.**  
 Nächste Vereinsstung  
 im „Landsmüch“, Zimmer 3,  
 Montag, 28. Jan. 1901,  
 präzis 7/9 Uhr.  
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
 1143 Der Vorstand.

**Tanz-Unterricht.**  
 In den Ende dieses  
 Monats beginnenden Kursen  
 werden gef. Anmeldungen  
 erbeten. 288  
**Privat-Einzelunterricht**  
 wird auf Wunsch erteilt.  
 Achtungsvoll  
**Georg Grosskopf,**  
 Tanzlehrer,  
 Herrenstr. 33, 1. Et. hoch.  
 1143

**Weiss & Kölsch**  
 211 Kaiserstrasse 211  
**Karlsruhe**  
 empfehlen 15934

**Corsets**  
**Specialmarke WK**  
**Mk. 2.—**  
 ist besonders beachtenswert.

**Friedrich Weber**  
 1186 Drehseler, 2.1  
 Kaiserstrasse 207,  
 empfiehlt billigt  
**Billard-Ballen**  
**Billard-Queues**  
 ein- und zweifelhig,  
**Queues-Leder**  
**Billard-Kreide**  
 Vertretung der Dorfleder-  
 schen Billardfabrik.

**Ankauf**  
 getragener Herren- und Frauen-  
 kleider, Schuhe und Stiefel,  
 Militäreffekten, gebrauchte Betten  
 und Möbel und sagt hierfür die  
 höchsten Preise  
**Frau Elise Levi,**  
 Marktgrafenstrasse 23  
 parterre. 16610\*

**1 Daimler Benzin-Motor**  
 1 HP, in bestem Zustande, 3 Jahre  
 im Gebrauch, ist wegen Einführung  
 des elektr. Betriebes per April zu  
 verkaufen. Derselbe kann jederzeit  
 besichtigt werden. 1110.3.2  
**Dugdenderer Knodel & Fröscher,**  
**Karlsruhe, Amalienstrasse 65.**

Wegen Vergrößerung  
 und Umbaus meines  
 Geschäftes lege ich eine  
 größere Partie **echter**  
 und **eigene Fässer** billig dem  
 Verkauf aus. 498a.6.2  
 Mund von 30 bis 300 Liter.  
 Oval von 200 bis 1200 Liter.  
**Taffabrik G. Stephan,**  
 Niefern bei Forstheim.

Ich habe die sämtlichen Waarenbestände  
 der Firma **S. Hofmann**  
**Kaiserstr. 122, Ecke Waldstr.**  
**en bloc**  
 übernommen und werden die Waarenbestände im Einzelnen sowie  
 auch in größeren Partien abgegeben.  
 Das Lager besteht aus:  
**Herren-Anzügen** in allen Façons,  
**Herren-Paletots**  
**Herren-Pelerine-Mänteln**  
**Herren-Havelocks**  
**Herren-Hosen,**  
**Herren-Joppen**  
**Herren-Lawn-Tennis-Anzüge**  
**Herren-Radfahrer-Anzügen**  
**Burschen-Anzügen**  
**Confirmanden-Anzügen**  
**Burschen-Mänteln**  
**Burschen-Paletots**  
**Knaben-Anzügen**  
**Knaben-Mänteln**  
**Knaben-Paletots**  
**Knaben-Pyjacks**  
 etc.  
 Einzelne Saecos, Joppen, Staubmäntel, Schlafrocke, Hosen,  
 Knaben-Capes etc.  
 Gleichzeitig werden die aus der  
**Concursumasse S. May in Bruchsal** stammenden  
**hochfeinen Herrenmaassstoffe**  
 zu Anzügen, Paletots, Joppen etc. passend, sowie elegante Zuthaten  
**meterweise** mitverkauft. Eine Anfertigung zu Kleidungsstücken findet nicht statt.  
 Für Wiederverkäufer findet der Verkauf nur Vormittags statt.  
 Der Verkauf geschieht nur gegen sofortige Cassa und  
 enorm billig. 1188.10.9  
**Louis Holzmann.**

**Grünkern** 28 Pfg. 23 Pfg.  
 ganze  
 Kaiser- fr. Wilhelm Hauser, Werder-  
 strasse 76. 1146.6.1

**Champagner**  
 Marke E. Cliquot, Reims  
 Generalvertreter:  
**Franz Fischer & Cie.,**  
**Karlsruhe.** 1146.6.1

**Schweineschmalz,**  
 garantiert rein, bläulichweiß, per  
 Pfund 50 Pfg.  
**M. Scheibner,**  
 Kaiserstrasse 66 und Ecke  
 Werdermarkt. 3.1

**Pilsener Bier**  
 der ersten Pilsener Aktien-Brauerei  
 (einzig rein deutsche  
 Brauerei in Pilsen)  
 empfiehlt und versendet in 1/1  
 und 1/2 Liter Fl., von 5 Fl.  
 an frei ins Haus. 674\*

**Carl Bäsken**  
 zum Prinz Wilhelm  
 Hirschstrasse 20 a.

**Wein-Verkauf.**  
 Ein Weinbergbesitzer im Markt-  
 grüsterland verkauft 30-40 Sekt-  
 liter neuen, selbstgezeugenen, garan-  
 tiert reinen **Markgräfler Weis-**  
 wein von bester Lage. 1149  
 Auch werden kleinere Quantum ab-  
 gegeben, jedoch nicht unter 100 Lit.  
 Näheres bei Hauptlehrer **Müller**  
 in Mühlburg.

**Reelle Gelegenheit.**  
 Ein großes, leistungsfähiges  
 Möbel-Ausstattungs-Geschäft  
 liefert an zahlungsfähige Privatleute  
 und Beamte  
**Möbel, Betten,**  
**Ausstattungen**  
**jeglicher Art**  
 gegen monatliche oder 1/2 jährige  
 Ratenzahlungen ohne Aufschlag  
 des wirklich realen Preises.  
 Offerten bittet man an die Exped.  
 der „Bad. Presse“ unter Nr. 1042 zu  
 senden und werden solche sofort  
 unter Vorzeigung von Quittungen und  
 Zeichnungen erledigt. 3.2

**Großbrauerei sucht**  
 eine für den Kundendienst (Erweiterung  
 des Kundendienstes) geeignete  
**Perionlichkeit**  
 zu baldigstem Eintritt. Bei guten  
 Leistungen ist für später Eintritt in  
 die Direktion nicht ausgeschlossen.  
 Angebote mit Zeugnissen und Ge-  
 haltsansprüche zu richten unter **P. 376**  
 an 1140.3.1  
**Haasenstein & Vogler, A.-G.,**  
**Karlsruhe.**

**Inspektor-Gesuch.**  
 Eine alte, deutsche  
 Lebensversicherung-  
 Gesellschaft sucht für  
 das bad. Oberland  
 und den Seckreis einen  
 Inspektor, welcher nach-  
 weislich günstige Er-  
 folge in der Lebens-  
 branche erzielt hat.  
 Bei hohem Gehalt etc.  
 wird dauernde Lebens-  
 stellung zugesichert.  
 Gest. Offerten unter  
**F. 355** an  
**Haasenstein & Vogler, A.-G.,**  
**Karlsruhe.** 1060.2.2

**Restaurant Schlosse**  
**Burlach,**  
 mit groß. part. Tanzsaal, gr. Speise-  
 saal, 3 Gasts. Rest.-Garten in Veranda  
 Terrasse etc. (wird neu verger.)  
 ist u. günstig. Bed. bis längst. 15. Febr.  
 an e. best. tücht. Sachmann zu  
 verb. eventl. sehr preisw. zu ver-  
 off. bit. an den Bes. **Wilm. Proll,**  
**Auerbach (Gessen).** B1949.8.1

**Heirath.**  
 Für junges, gebildetes Fräulein,  
 evgl., mit größerem Vermögen, Mit-  
 gift 20000 Mark wird passende  
 Heirath gesucht. Akademisch gebildete  
 Beamte bevorzugt. Strenge Dis-  
 cretion zugesichert.  
 Offert. erb. unter **D. 6445b.** an  
**Haasenstein & Vogler, A.-G.,**  
**Mannheim.** 508a

Auf 1. Hypothek sind  
**200000 Mark**  
 ganz oder in kleineren Posten aus-  
 zuweisen. Gesuche befristet die  
 Expedition der „Bad. Presse“ unter  
 Nr. B1337. 2.1

**Mk. 1200**  
 auf 1. März gesucht gegen Sicherheit  
 und 7% verzinslich, sowie pünktliche  
 Zurechtzahlung nach Uebereinkunft.  
 Offerten unter Nr. B1279 an die  
 Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 5.2

**Pianino**  
 wenig gespielt, vorzügliches,  
 geräumlich, in bestem Zustande  
 Fabrikat, steht billig zum  
 Verkauf. Das Instrument  
 ist kreuzförmig, in ganzen  
 Eisenrahmen und sehr solid  
 gebaut. Garantie 10 Jahre.  
 Sehr günstige  
 Kaufgelegenheit!  
**Hans Schmitt,**  
 Musikalienhandlung,  
 Telphon 487. Konkordplatz.  
 1011.3.3

**Herd-Verkauf.**  
 Mehrere gebrauchte, sehr gut er-  
 haltene Herde mit Hühner sind billig  
 zu verkaufen. **Erbsingstr. 21**  
 Nr. 20, Seitenbau. 1888.5.5